

Tischoferhöhle



Der Urzeit auf der Spur



Weg zur Höhle

Der 10-minütige Weg zur Höhle führt unschwierig bis knapp über den Sparchenbach abwärts.



Die Hyänenhöhle

Die unmittelbar neben der Tischoferhöhle gelegene kleine und eher unscheinbare Hyänenhöhle ist archäologisch höchst bedeutsam.



Der Weg

Nach dem Absteiger zur Höhle kann der Besucher hierher zum Kaiserweg zurückgehen oder über die Theaterhütte zum Fuß der Kaiserstiege absteigen.



Standort



Brücke und Rundweg

Ein spektakulärer Steig über den Kaiserbach lädt ein, die Tour als Rundweg zu gestalten – und bietet vom gegenüberliegenden Ufer einen Blick zurück zum Eingang der Höhle!



Blick von Gegenüber

Wer den Rundweg zur Theaterhöhle fortsetzt, kann von der gegenüberliegenden Talseite das mächtige Portal der Tischoferhöhle durch das Grün der Bäume noch erahnen.

Höhlen-Tiere und Höhlen-Menschen

Ein Besuch der Tischoferhöhle bedeutet eine Exkursion zur einer wichtigen vorgeschichtlichen Fundstätte und gleichzeitig eine Wanderung durch das vielleicht schönste Tal der Nördlichen Kalkalpen.

Die Tischoferhöhle fasziniert die Wissenschaft seit über 400 Jahren. Bis heute sind aus ihr Knochen von 380 Höhlenbären geborgen worden! Der Mensch hinterließ 37.000 Jahre alte bearbeitete Knochenspitzen, der älteste Nachweis menschlicher Siedlungstätigkeit in Tirol. Daneben bronzzeitliche Gräber, Feuerstellen und – besonders faszinierend – Werkzeug, um eine Metall-Gießerei zu betreiben!

Der Faszination der Urzeit kann sich kein Besucher, der das gewaltige Portal durchschritten hat, ganz entziehen!

Das Portal

Das mächtige, 20 m breite und 8 m hohe Portal bildet einen eindrucksvollen Empfang.

Der Besuch lohnt besonders am Vormittag, wenn die Sonne ins Innere dringt und die Höhle dämmrig erhellt, gleichzeitig ein wenig Geheimnis bewahrend ...

Ur-Raum des Menschen

In der riesigen Halbhöhle gibt es heute keine Funde mehr zu sehen. Und doch übt das Halbdunkel eine Faszination auf den Besucher aus. Nicht jedes Fleckchen Erde ist schließlich beladen mit Zehntausenden von Jahren menschlicher Geschichte.

Wahrlich ein Ort, an dem man sich der Urzeit auf der Spur fühlt.



Gastlichkeiten

Zahlreich sind die Einkehrmöglichkeiten im Kaisertal.

Der Höhle am nächsten liegt der **Veitenhof**, ca. 10 min. von hier. Der **Alpengasthof Pfandlhof** und der **Enzianhof** bilden weitere Möglichkeiten taleinwärts. Der Rundweg berührt die gastliche **Theaterhütte**, am Parkplatz bietet das **Basislager Harmonie** Einkehr und Informationen zugleich.



Mehr Info: Die kostenlose Faltbroschüre mit ausführlichem Informations- und Kartenmaterial, das Höhlenbuch als Wegbegleiter und eine interaktive Computer-DVD sind unter anderem an den Talstationen der Wendelsteinbahn, in den Tourist-Infos der Gemeinden Brannenburg, Oberaudorf, Ebbs, Kufstein und Wörgl, an der Kasse der Hundalm Eishöhle sowie im Veitenhof und dem „Basislager Harmonie“ erhältlich.

WWW.UNTERWELTEN.COM

inntaler unterwelten

Vier Wege :: vier Höhlen :: vier Erlebnisse



Dieses Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

gemeinsam grenzenlos gestalten

INTERREG
Bayern – Österreich
2007-2013

